

In Thüringen wurde gestern der FDP-Politiker Thomas Kemmerich mit den Stimmen der AfD zum Ministerpräsidenten gewählt. Er hat die Wahl angenommen und sich von Björn Höcke, der laut Gerichtsurteil als Faschist bezeichnet werden darf, per Handdruck gratulieren lassen. Die ganze Sache war von der AfD inszeniert - mit eigenem Kandidaten, der dann Null Stimmen erhielt. Offensichtlich gab es auch Absprachen mit den Fraktionen von FDP und der CDU hinter den Kulissen.

Dass die Landesvorsitzende der Linkspartei, Susanne Hennig-Wellsow, Kemmerich den Blumenstrauß vor die Füße warf, anstatt ihn ihm zu übergeben, spricht uns aus der Seele.

Die AfD bereitet den Faschisten den Weg und greift erkämpfte Rechte von uns Frauen an. Wer mit ihr zusammenarbeitet muss gehen! Also Herr Kemmerich treten Sie zurück!

Dieser unsägliche Vorgang sorgt für Empörung bis weit in die Reihen der FDP hinein. Es sind seit heute morgen etliche FDP Mitglieder aus der Partei ausgetreten. Gut so!

Uns bestärkt er darin: Im breiten Zusammenschluss im Kampf gegen die AfD, faschistischen Kräfte und faschistische Tendenzen in den staatlichen Institutionen müssen die Frauen und die kämpferische Frauenbewegung aktiv und couragiert mitwirken.

Wir möchten Vertreter*innen aus Parteien und Organisationen ans Herz legen, die antifaschistische Zusammenarbeit zu verstärken, den auf dem 12. Frauenpolitische Ratschlag ins Leben gerufene [Erklärung](#) „*Wer zurück will, der muss erst mal an uns vorbei!*“ zu unterzeichnen, bekanntzumachen und das Anliegen in der eigenen Organisation zu diskutieren.

Auch auf dem Kongress des Internationalistischen Bündnisses am 16. Februar in Kassel wird das ein wichtiges Thema sein.

Bernadette Leidinger-Beierle, Seyran Cenan, Brigitte Ziegler
(Mitglieder im Bundesvorstand des Frauenverbands Courage e.V.)